

Grußworte

Grußworte des Ortsausschusses

Geographentage sind immer etwas Besonderes. Sie sind Leistungsschau, Diskussionsforum und Ort der kollegialen Begegnung zugleich. Sie ermöglichen den gesamthaften Dialog und sie übernehmen die Funktion einer institutionalisierten Schnittstelle zwischen den fachinternen Orientierungen einerseits und der Begegnung mit der fachexternen Öffentlichkeit andererseits. Geographentage sind eine der strukturellen Klammern, die ein breites, etabliertes, aber auch ausdifferenziertes Fach zusammenhalten.

Geographentage sind etwas Besonderes, insbesondere auch dann, wenn sie außerhalb Deutschlands stattfinden. Sie bedeuten nicht nur längere Anreise für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern auch erhöhten Erklärungsbedarf für die Organisatoren, die immer wieder darstellen müssen, dass ein Deutscher Geographentag in Wien nichts mit der Reaktivierung historischer Denkmuster zu tun hat. Der Geographentag in Wien 2009 ist nach alter „Zeitrechnung“ der 57. Geographentag und er ist der siebente, der außerhalb Deutschlands veranstaltet wird, sowie der vierte in Österreich. 1912 und 1975 fanden Geographentage jeweils in Innsbruck statt, 1891 bereits einmal in Wien.

Der Geographentag in Wien 2009 folgt den strukturellen Leitlinien des Geographentages in Bayreuth. Er ist abermals eine Gesamtveranstaltung aller Teilverbände und damit auch ein Kongress für Wissenschaft, Schule und Praxis. Er enthält Überblicksreferate zu Leitthemen (Keynote-Referate), Überblicksreferate zu Teilgebieten der Geographie (State-of-the-Art-Vorträge), Leitthemensitzungen, Fachsitzungen, Arbeitskreissitzungen, politische Vorträge, Podiumsdiskussionen und Exkursionen. Dazu kommen Verlags- und Institutsausstellungen und ausgewählte Sonderveranstaltungen. Das Programm ist eingebettet in eine feierliche Eröffnungsveranstaltung im Wiener Konzerthaus und in eine Abschlussveranstaltung in der Universität Wien. Ein Empfang im Wiener Rathaus und ein Arkadenhof-Fest in der Universität Wien ermöglichen Begegnung und Austausch außerhalb des formellen wissenschaftlichen Rahmens.

Der Ortsausschuss ist überzeugt davon, ein attraktives und ausgesprochen umfassendes Programm vorlegen zu können. Kein anderer Kongress kann in vergleichbarer Form die Breite des Faches in dieser Qualität abdecken wie es das Programm erwarten lässt. Dazu kommt die Attraktivität der Stadt Wien selbst, die immer wieder eine Reise wert ist.

Der Ortsausschuss hofft auf einen erfolgreichen Ablauf der Tagung, auf eine hohe Teilnehmerzahl und freut sich sehr, Sie in Wien mit einem persönlichen und herzlichen „Servus“ begrüßen zu dürfen.

Heinz Fassmann, Thomas Glade, Wolfgang Kainz, Karel Kriz,
Helmut Wohlschlägl, Elisabeth Gruber und Michael Heuberger

Grußworte der Deutschen Gesellschaft für Geographie

Herzlich willkommen zum Geographentag in Wien! Angewandte Geographen, Schulgeographen und Hochschulgeographen veranstalteten über Jahrzehnte regelmäßig erfolgreiche geographische Tagungen. Vor wenigen Jahren beschloss die Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG) mit ihren Teilverbänden DVAG (Deutscher Verband für Angewandte Geographie), VDSG (Verband Deutscher Schulgeographen), HGD (Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik), VGDH (Verband der Geographen an Deutschen Hochschulen) und den Geographischen Gesellschaften eine bedeutende, dem einzigartig integrativen Fach gerecht werdende Innovation: Die bis dahin teilverbandsspezifischen Aktivitäten wurden gebündelt. Im Jahr 2007 trafen sich die Geographinnen und Geographen aus dem deutschsprachigen Raum in Bayreuth erstmals zu einem gemeinsamen „Deutschen Geographentag – Kongress für Wissenschaft, Schule und Praxis“. Aufgrund des großen Erfolges wird die neue Veranstaltungsform fortgeführt.



„Geographie für eine Welt im Wandel – Umwelt, Gesellschaft, Geokommunikation“, das Thema des Wiener Kongresses, verdeutlicht den hohen Anspruch des Faches Geographie. In einer Zeit komplexer und vielfältiger, lokaler, regionaler und kontinentaler Brüche und Umbrüche erhöhen viele nichtgeographische Fächer den Grad ihrer Spezialisierung. Selbst nationale und internationale gesellschaftliche Diskussionen fokussieren sich immer stärker auf wenige und enge Themen, die entscheidenden Zusammenhänge nicht selten ignorierend. Dagegen verknüpfen und vertiefen Geographinnen und Geographen verstärkt besonders breite Themenfelder. Komplexe räumliche und zeitliche Wechselwirkungen werden fundiert untersucht. Modelle werden generiert und validiert, um räumliche Strukturen und Systemzustände zu verstehen und erwartbare Entwicklungen zu analysieren. Geographinnen und Geographen begleiten aktiv die Umsetzung geographischer Erkenntnisse in Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Lehrerinnen und Lehrer der Geographie integrieren neue geographische Methoden und neues geographisches Wissen in ihren Fachunterricht. Geographische Gesellschaften besitzen einen vorzüglichen Zugang zur breiten geographisch interessierten Öffentlichkeit. In Wien wird der aktuelle Methoden-, Kenntnis- und Umsetzungsstand vorgestellt und diskutiert.

Im Namen des Wiener Ortsausschusses und der Deutschen Gesellschaft für Geographie wünsche ich Ihnen einen ertragreichen Geographentag sowie viele nachhaltige gute Gespräche und Eindrücke in Wien!

Ihr Hans-Rudolf Bork
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geographie

Grüßworte des Herrn Bundespräsidenten



GW

Es freut mich sehr, dass der Deutsche Geographentag 2009 in Wien stattfindet und ich heiße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland sehr herzlich in der Bundeshauptstadt willkommen.

Wissenschaftliche Forschung bringt in der Regel neue Erkenntnisse und ein vertieftes Detailwissen, das angesichts der Komplexität des menschlichen Zusammenlebens und aus vielen anderen Gründen immer wichtiger wird.

Neben der Spezialisierung benötigen wir aber auch eine wissenschaftliche Forschung, die integrierend wirkt und den Blick auf die großen Zusammenhänge eröffnet.

Damit ist die besondere Aufgabe der Geographen angesprochen, nämlich das Bewusstsein für globale Entwicklungen und gegenseitige Abhängigkeiten zu schaffen. Dazu gehört es auch, das Gefühl der globalen Verantwortung für die Umwelt zu unterstützen oder den Blick für eine faire und gerechte Nutzung der vorhandenen Ressourcen zu schärfen. Das macht die Geographie als Wissenschaft so interessant und ihre Erkenntnisse für den öffentlichen Diskurs so wichtig und wertvoll.

Das Thema des Deutschen Geographentages 2009 „Geographie für eine Welt im Wandel“ signalisiert die Bereitschaft des Faches, sich intensiv mit den drängenden Fragen in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt auseinanderzusetzen.

Ein Blick in das eindrucksvolle Programm zeigt, dass im Rahmen dieses Kongresses herausfordernde Themen wie globale Migration oder der weltweite Klimawandel mit seinen Auswirkungen ebenso behandelt werden wie innovative Lehr- und Lernformen im Geographieunterricht in den Schulen.

Ich wünsche den Organisatoren einen allen Anforderungen gerecht werdenden Ablauf des Kongresses und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ertragreiche Vorträge und spannende Diskussionen. Alles Gute und viel Erfolg!

Dr. Heinz Fischer
Bundespräsident

Grußworte der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

Dem Unterrichtsgegenstand Geographie und Wirtschaftskunde kommt in der modernen Welt besondere Bedeutung zu. Er gibt jungen Menschen Orientierung, nicht nur im unmittelbaren geographischen Sinn: In seiner Brückenfunktion zwischen den Naturwissenschaften und den Geisteswissenschaften trägt er auch bei zur sozialen, wirtschaftlichen und beruflichen Orientierung in einer globalen Welt. Dem trägt die Themenwahl „Geographie für eine Welt im Wandel“ Rechnung – und das Ausmaß des Wandels ist derzeit in der Tat beträchtlich.

Ich freue mich, dass der Deutsche Geographentag heuer in Wien stattfindet und wünsche dem Kongress einen erfolgreichen Verlauf und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg in der Umsetzung in Lehre und Unterricht.



A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Schmied'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Claudia Schmied
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

Grüßworte des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung



GW

Es freut mich sehr, dass die Fachvertreterinnen und -vertreter der Geographie der Universität Wien diese Verantwortung übernommen haben und eine Großveranstaltung organisieren. Mit über 2.500 erwarteten Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist der Geographentag die größte fach einschlägige Veranstaltung im deutschsprachigen Raum. Im Rahmen von über 500 Vorträgen, rund 50 Exkursionen, zahlreichen Workshops und Arbeitsgruppensitzungen sowie einer großen Verlagsausstellung werden Erkenntnisse transportiert und die Kommunikation zwischen der Wissenschaft, der Praxis und den Lehrerinnen und Lehrern intensiviert.

Und es freut mich auch, dass dabei inhaltlich relevante Themen aufgegriffen werden: globale Migrationen und lokale Konsequenzen, die Konsequenzen einer globalisierten Wirtschaft, die Analyse von Umweltveränderungen und neue Erkenntnisse der fachdidaktischen Vermittlung.

Die Geographie will sich als eine relevante Wissenschaft positionieren. Das Thema des Kongresses „Geographie für eine Welt im Wandel“ signalisiert diesen positiv zu verstehenden Nützlichkeitsanspruch: keine Wissenschaft zu sein, die nur für sich da ist, sondern eine, die zum Erkennen und zum Lösen der globalen Probleme einen Beitrag leisten möchte.

Ich wünsche den Fachvertreterinnen und -vertretern dabei Erfolg und Ihnen, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Deutschen Geographentages, eine produktive Zeit in Wien.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Hahn'.

Dr. Johannes Hahn
Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

Grußworte des Bürgermeisters und Landeshauptmannes von Wien

Ob es die Wirtschaft ist, die Migration oder die Auswirkungen unseres Umganges mit der Umwelt: Wir alle leben in einer globalisierten Welt insofern, als wir die Konsequenzen unseres Handelns nicht abgeschottet betrachten dürfen – und insofern, als die Konsequenzen des Handelns anderer, seien dies Menschen, Konzerne oder Staaten, auch unmittelbare Auswirkungen auf unseren lokalen Lebensraum haben.

Die Themen des Deutschen Geographentages, der im September 2009 unter dem Motto „Geographie für eine Welt im Wandel“ steht, könnten daher nicht aktueller sein. Städte im Stress, globale Migration und lokale Konsequenzen oder auch Risiko – Natur im Wandel sind Thematiken, die sich mit sozialen, ökologischen und natürlich auch wirtschaftlichen Konsequenzen beschäftigen müssen.

Es freut mich daher als Wiener Bürgermeister besonders, in der ausgewiesenen Kongress- und Forschungsstadt Wien mehr als 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen zu dürfen, die sich auf hohem wissenschaftlichen Niveau mit jener Agenda beschäftigen, die unser aller Zukunft prägt. In diesem Sinne wünsche ich dem Deutschen Geographentag nicht nur spannende Diskurse, sondern auch inhaltlich viel Erfolg und die Möglichkeit, erarbeitete Lösungsansätze in die gesellschaftliche Diskussion einzubringen.



A handwritten signature in black ink, which reads "Michael Häupl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Michael Häupl
Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien

Grußworte des Rektors der Universität Wien



GW

„Es ist nichts beständiger als die Unbeständigkeit.“

Mit diesen Worten von Immanuel Kant darf ich Sie beim Deutschen Geographentag an der Universität Wien begrüßen.

Als Rektor der Universität Wien ist es mir eine besondere Freude, dass die diesjährige Veranstaltung in Kooperation mit unserem Haus organisiert wird. Entsprechend dem Generalthema der Tagung „Geographie für eine Welt im Wandel“ versteht sich die Universität Wien insgesamt als eine Institution, welche mit ihren verschiedenen Fachdisziplinen Veränderungen analysiert und gestaltet. Schließlich war die Universität Wien, mit heute rund 8.600 Mitarbeiter/inne/n und über 74.000 Studierenden seit jeher selbst auch Bestandteil steter Veränderungen unseres Kontinents.

Der Geographentag 2009 ist ein wichtiger Beitrag dazu, das Bewusstsein für globale Entwicklungen und gegenseitige Abhängigkeiten zu schärfen und wissenschaftliche Erkenntnisse als Basis für den öffentlichen Diskurs bereitzustellen. Dies ist nicht nur das wesentliche Ziel dieser Veranstaltung, sondern auch die Aufgabe der Wissenschaft in ihrer Funktion als Wegbereiter kommender Generationen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg und Freude beim Deutschen Geographentag 2009 und einen schönen Aufenthalt an der Universität Wien!

A handwritten signature in blue ink, reading "Georg Winckler". The signature is written in a cursive style.

o.Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler
Rektor der Universität Wien

Die Rote Reihe

Themenbände für die gymnasiale Oberstufe



Geographieunterricht modern gestalten

Unser Konzept:

- **Komplexes verständlich darstellen**
... durch zahlreiche farbige Karten und Grafiken
- **Schülerinnen und Schüler faszinieren**
... durch aktuelle und bewegende Themen
- **Unterschiedliche Blickwinkel einnehmen**
... durch Quellentexte wie Zeitungsartikel, Interviews oder Sachtexte
- **Seitenpfade beschreiten**
... durch spannende Geo-Exkurse

Alle Inhaltsverzeichnisse der erschienenen Themenbände finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.schroedel.de/rote-reihe

J. Bauer, S. Hallermann u.a.

Aspekte der Globalisierung – ein Methodenband

978-3-507-52346-3, 17,95 € □

Die Globalisierung bestimmt immer stärker unseren Alltag. Um diese Entwicklungen zu erfassen, sind fachspezifische, aber auch fächerübergreifende Arbeitsweisen von entscheidender Bedeutung. Der Band vermittelt die notwendige Methodenkompetenz anhand wichtiger Aspekte der Globalisierung.

Der Band ist in folgende Kapitel gegliedert:

- I Einführung in die Themen Methodenkompetenz und Globalisierung
- II Informationsgewinnung
- III Informationsverarbeitung
- IV Präsentation und Kommunikation
- V Aspekte der Globalisierung – Vertiefen der Methodenkompetenz

Weitere Bände der Reihe:

J. Bauer, W. Englert u.a. Physische Geographie

978-3-507-52340-1, 17,95 € □

J. Bauer, W. Englert u.a. Entwicklungsländer

978-3-507-52341-8, 17,95 € □

J. Bauer, W. Englert u.a. Wirtschaftsgeographie

978-3-507-52342-5, 17,95 € □

W. Waldeck, F. Morgeneyer u.a. USA/Kanada – Russland/Ukraine

978-3-507-52345-6, 17,95 € □

J. Bauer, F. Morgeneyer u.a. Stadtgeographie

978-3-507-52344-9, 17,95 € □

J. Bauer, S. Hallermann u.a. Europa im Wandel

978-3-507-52343-2, 17,95 € □

J. Bauer, S. Hallermann u.a. Wasser

978-3-507-52353-1, 17,95 € □

□ Wir liefern zur Prüfung für Lehrer/innen mit 20% Nachlass.
Gebundener Ladenpreis.
Preisstand vom 01.01.2009,
Preise zzgl. Versandkosten.
(Preisänderungen zu Beginn eines Kalenderjahres und Änderungen der Konditionen vorbehalten.)